

SMBS_1709-0491-01/.../03

Vw 4.3-40/8 a, b; Vz 2.3-40/7; A III c 847

[Städtisches Museum Braunschweig](#)

Armringe

hinsé (Doyayo), vaal naka (Duupa)

Afrika, Kamerun, Region Nord, Alantika-Berge,
Bezirk Faro

Haut (Flusspferd)

D: 7 cm

vor 1907

/

[Kurt Strümpell](#)

5. Konvolut Strümpell

Ethnographica

No attribution

Die Bezeichnung "Namtschi-Heiden" oder "Namschi" wurde in der Kolonialzeit, so auch in der Museumsdokumentation am SMBS, als ethnische Kategorie verwendet und schloß die Dowayo sowie Duupa mit ein. Der Begriff "Namtschi" ist abwertend und geht auf eine Fremdbezeichnung der Fulbe für nichtislamisierte Gruppen zurück, deren Angehörige von Fulbe-Herrschern verklavt wurden. Forschungspartner in Nordkamerun sagten, die Armringe wurden von Frauen als Schmuck getragen worden (IB 2021)

1908

Januar

Kurt Strümpell

- Januar 1908 acquired through Städtischen Museum Braunschweig (seit 1861) als Schenkung at/from Kurt Strümpell.
- 1907 acquired through Kurt Strümpell (1872-1947) in (kolonialen) Gewaltkontexten at/from unbekannter Person.

1907 leitete Strümpell einen kolonialen Eroberungsfeldzug gegen die Dowayo und/oder die Dii. Die Angaben zum Datum des Erwerbs der Sammlung durch das SMBS variieren in diesem Konvolut und sind hier entsprechend der Angaben des damaligen Konservators Otto Finsch auf den Karteikarten angegeben.

IB
AH

Anmerkung auf der alten Karteikarte:
„'Kambujo': Fullah. Armringe aus Flusspferdhaut (für Weiber). Aus einem Stück geschnitten, dünn, ziemlich rund.“

2021

03

14

Status

Provenienz bearbeitet

PDF

[PDF](#)

Beschrieben in: D. Hecht, „Katalog der afrikanischen Sammlung im Städtischen Museum Braunschweig. Braunschweiger Werkstücke ; 37“. Waisenhaus-Buchdr. und Verl., Braunschweig, 1968.

https://www.postcolonial-provenance-research.com/cn/database/exposition/smb_1709-0491-0103/